

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 51 (1976)

Heft: 2

Rubrik: Unter die Lupe genommen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter dem Kommando von Oberstlt Edgar Gafner haben die Vorbereitungen bereits begonnen, um den Vertreten des «weissen Wehrsports» die besten Bedingungen zu bieten. Es ist erfreulich, dass diese von der Zusammenarbeit zwischen der Berner Militärdirektion, der Felddivision 3, den Behörden, Organisationen, Vereinen, Hotels und Bahnen in Grindelwald getragene Veranstaltung nun zum 35. Mal durchgeführt werden kann und im Berner Oberland zu einer schönen Tradition geworden ist. Im tüchtigen Mitarbeiterstab, der selbst Jahr für Jahr im freiwilligen ausserdienstlichen Einsatz steht, sind mehrere Mitglieder schon zwanzig und mehr Jahre mit dabei. Unterlagen können beim Wettkampfkommandanten bezogen werden. Adresse: Oberstlt E. Gafner, c/o Kantonale Militärdirektion, Postfach, 3000 Bern 22. -ha-

Unter die Lupe genommen

Das Soldatenkomitee und die SRG

Der Beitrag über die «Kasernen- und Soldatenkomitees», welcher am 16. Oktober 1975 im «Bericht vor acht» des Schweizer Fernsehens ausgestrahlt wurde, hatte eine Flut von Beschwerden zur Folge.

Das Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) — als Aufsichtsbehörde über die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) — hat die über fünfzig eingegangenen Beschwerden und Proteste dem Generaldirektor der SRG, Dr. Stelio Molo, zugeleitet und ihn aufgefordert, zur Zulässigkeit der angefochtenen Sendung Stellung zu nehmen. Dieser «erstinstanzliche Entscheid» liegt nun vor, und die SRG weist die erhobenen Beschwerden generell ab, mit der Feststellung, dass die Sendung die Konzessionsbestimmungen des Bundesrates und die internen Richtlinien der SRG nicht verletzt habe.

«Viele Anzeichen deuten darauf hin», heisst es in der Stellungnahme der SRG, «dass es sich bei der scheinbaren Flut von individuellen, spontanen Reaktionen in Wirklichkeit eher um eine organisierte Kampagne handelt.» Diesen Schluss zieht die SRG erstens aus der Tatsache, dass ein grosser Teil der Beschwerden aus einem geographisch begrenzten Raum stammt, und zweitens aufgrund der «Ähnlichkeit» in der Argumentation verschiedener Beschwerdeführer.

Dem erhobenen Vorwurf der Propaganda für Soldatenkomitees hält die SRG entgegen, dass ein 15minütiger Beitrag im Vorabendprogramm nicht im Missverhältnis stehe zu der Aufmerksamkeit, welche das Soldatenkomitee in der Öffentlichkeit fände.

Das Forum Jugend und Armee (FJA) ist vom Entscheid des Generaldirektors der SRG nicht befriedigt und hält deshalb seine beim EVED eingereichte Beschwerde aufrecht.

Die Beschwerde des FJA richtet sich in erster Linie gegen die Einseitigkeit der ausgestrahlten Sendung.

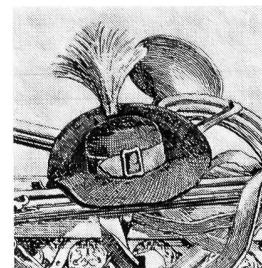
Auch kann das FJA die Einstellung der SRG, dass eine Selbstdarstellung einer politischen Organisation auch zugleich eine Selbstentlarvung sei, keineswegs unterstützen, denn durch die konsequente Anwendung rhetorischer und dialektischer Grundsätze war es den Redeführern möglich, an sich wesentliche Fakten herunterzuspielen und Tatsachen minderen Gehaltes stärker zu betonen.

Der Vorwurf des Generaldirektors der SRG, es handle sich bei den über fünfzig Beschwerden um eine organisierte Kampagne, muss vom FJA entschieden zurückgewiesen werden, denn es scheint, dass diese nicht belegte Behauptung nur als Vorwand dient, um nicht detailliert auf die Beschwerden eingehen zu müssen.

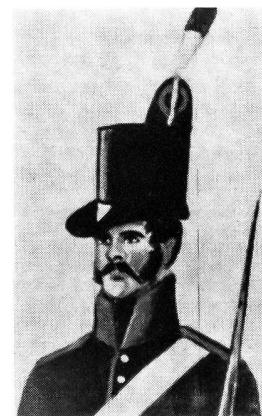
Damit versucht die SRG, sich auf allzu einfache Weise aus einer für sie unangenehmen Affäre zu ziehen.

Überhaupt ist die Stellungnahme von Herrn Dr. Stelio Molo unbefriedigend, und man gewinnt den Eindruck, dass die SRG nur aus prinzipiellen Gründen nicht auf die Beschwerden eingegangen ist. Dass der Verfasser des «erstinstanzlichen Entscheides» Generaldirektor der angeschuldigten Partei ist, erklärt eigentlich Vieles.

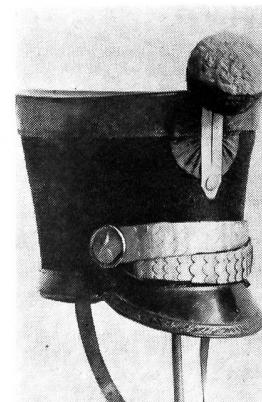
Forum Jugend und Armee
i. A. Thomas Dähler



Scharfschützenhut, 1796. Aus dem Scharfschützen-diplom für Johannes Hirsbrunner. Gezeichnet und gestochen von Balthasar Anton Dunker (1746 bis 1807). Historische Sammlung im Rittersaal Burg-dorf.



Zettelfelhut eines Füsilierregiments aus dem Jahr 1813. Aus der Berner Uniformhandschrift, Blatt 35. Kokarde: innen schwarz, außen rot. Federstutz: unten weiß, oben schwarz.



Tschako eines Füsilierregiments aus den Jahren 1817 bis 1829 und 1835. Alle Metallteile weiß. Pompon: unten rot, oben gelb = 4. Zentrumskompanie des Bataillons Nr. 6. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Offiziersschako, 1829—1835. Schwarzes Samtband um den oberen Rand. Silberne Drahtspirale als Ganse. Reiche Sturmbänder. Silberne Fransen hängen aus dem Pompon. Ehemalige Sammlung R. Bossard.